



**Städtische Kinderkrippe
Mainburg**

Konzeption

1. Entstehung	Seite 3
2. Anmeldung und Eingewöhnung	Seite 3
3. Kinder	Seite 3
4. Zeiten	Seite 4
5. Personal a, personelle Besetzung b, Aufgaben	Seite 4
6. Elternbeitrag	Seite 5
7. Lage und Räumlichkeiten a, Lage b, Räumlichkeiten	Seite 6
8. Tagesablauf	Seite 8
9. pädagogische Zielsetzung a, Leitbild b, Förderbereiche	Seite 9
10. Zusammenarbeit mit Eltern	Seite 13
11. Qualitätssicherung	Seite 13
12. Kontakt	Seite 14

1. Entstehung des Spatzennestes

Da es in Mainburg bis zum Jahr 2006 keine Betreuungsmöglichkeiten für unter 3-jährige gab, beschloss der Stadtrat eine Krippengruppe zu eröffnen. Zuerst war geplant diese in den städtischen „Kindergarten am Gabis“ zu integrieren. Da dort jedoch schon sieben Kindergartengruppen untergebracht und die räumlichen Möglichkeiten ausgeschöpft waren, entschied man sich für die Gründung einer eigenständigen Kinderkrippe für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren die auf dem großen Kindergartengelände in einem Container untergebracht wurde.

Im Herbst 2011 wurde eine weitere Gruppe mit 12 Plätzen eröffnet. Die Krippe wurde nun vorübergehend mit einer Gruppe im ehemaligen Hausmeisterhaus der Mainburger Mittelschule und zusätzlich im bereits vorhandenen Kindergartencontainer untergebracht. Dieser wurde auf das Gelände an der Mittelschule versetzt.

Seit Februar 2013, sind nun beide Gruppen, in unsere neu renovierten Räume, in einem Altbau in der Nachbarschaft des Krankenhauses eingezogen.

2. Anmeldung und Eingewöhnung

Es gibt einen jährlichen Anmeldetermin für das kommende Krippenjahr, der rechtzeitig in der örtlichen Presse und durch Aushang in der Einrichtung bekannt gegeben wird. Die Anmeldung erfolgt durch die Erziehungsberechtigten bei der Einrichtungsleitung.

Wir nehmen ganzjährig Kinder auf sobald ein Platz frei wird. Für Kinder die nicht sofort einen Platz erhalten führen wir eine Warteliste. Der Hauptwohnsitz der Kinder muss im Stadtgebiet Mainburg liegen. Sollten nicht alle Plätze benötigt werden, können auch Kinder aus umliegenden Gemeinden aufgenommen werden.

Da der Besuch der Krippe eine sehr starke Veränderung im Leben von Kindern und Eltern darstellt, ist es sehr wichtig dabei auf deren Bedürfnisse einzugehen.

Wir orientieren uns am Eingewöhnungsprogramm des „Berliner Modells“. Nach den ersten Tagen an denen eine Bezugsperson mit in die Krippe kommt, hat es sich bewährt, anfangs mit einem sehr kurzen (30 Min. - 1 Std.) Aufenthalt im Spatzennest zu beginnen und diesen individuell bis zur gewünschten Buchungszeit zu steigern. Diese Zeit müssen die Eltern einplanen und evtl. mit ihrem Arbeitgeber absprechen.

3. Kinder

Das Spatzennest besuchen Kinder im Alter zwischen 1 und 3 Jahren, es gibt 26 Krippenplätze.

Die Kinder können das Spatzennest grundsätzlich von der Vollendung des 1. Lebensjahres bis zum Ende des Krippenjahres in dem sie das dritte Lebensjahr erreichen, besuchen. Es gibt auch die Möglichkeit während des Krippenjahres in den Kindergarten zu wechseln.

4. Zeiten

Die Krippe ist von Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 14.30 Uhr geöffnet. Sie bleibt an Wochenenden und Feiertagen geschlossen.

Der Ferienplan mit 30 Schließtagen orientiert sich an dem der Städt.

Kindergärten. Die Krippe ist zwei Wochen an Weihnachten und vier Wochen im August geschlossen. In den Oster- und Pfingstferien steht eine Ferienbetreuung zur Verfügung.

Die Bringzeit

4 + 6 Stunden	von 8.00 - 8.15 Uhr
5 + 7 Stunden	von 7.30 - 8.15 Uhr

Die Abholzeit

4 Stunden	von 11.45 - 12.00 Uhr
5 Stunden	von 12.15 - 12.30 Uhr
6 Stunden	Von 13.45 - 14.00 Uhr
7 Stunden	Von 14.15 - 14.30 Uhr

Die Kinder werden mit Augenkontakt zwischen Eltern und päd. Personal begrüßt und verabschiedet.

5. Pädagogisches Personal

a, personelle Besetzung

gelbe Gruppe: Öffnungszeit bis 12.30 Uhr

Michaela Müller	Erzieherin
Julia Kuffer	Sozialpädagogin
Christine Söckler	Kinderpflegerin
Seda Barsan	Kinderpflegerin

rote Gruppe: Öffnungszeit bis 14.30 Uhr

Petra Stiglbauer	Erzieherin (Leiterin)
Katharina Fryc	Kinderpflegerin
Karin Siegl	Erzieherpraktikantin (SPS 2)
Silvia Wolf	Kinderpflegerin

b, Aufgaben

Das pädagogische Personal bereitet den Gruppenraum als lernanregende, den Bedürfnissen der Kinder entsprechende Umgebung vor. Es werden Lernangebote für Einzelne, Kleingruppen und die Gesamtgruppe gemacht. Eine weitere wichtige Aufgabe ist das Beobachten während der Freispielzeit. Hierbei werden Stärken und Schwächen der Kinder dokumentiert und bei Bedarf zusätzliche Förderangebote aufgezeigt.

Eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern allgemein und dem Elternbeirat im Besonderen ist uns wichtig.

Es finden 14-tägige Teambesprechungen statt. Die Teilnahme ist verpflichtend. Inhalte sind die Planung und Reflexion der pädagogischen Arbeit, Fallbesprechungen, Organisation von Festen, Berichte über Fortbildungen und Ähnliches.

Es wird eine tägliche Vorbereitungszeit geleistet.

6. Elternbeitrag

Krippenplatz:

Der monatliche Beitrag staffelt sich nach Anzahl der gebuchten Stunden

Tägliche Buchungszeit	5 Tage/Woche	1 Tag/Woche
4 Stunden	monatlich 118,50€	monatlich 23,70€
5 Stunden	monatlich 150,50€	monatlich 30,10€
6 Stunden	monatlich 172,00€	monatlich 34,40€
7 Stunden	monatlich 201,80€	monatlich 40,36€

Es können auch einzelne Wochentage gebucht werden.

Es müssen **mindestens 20 Wochenstunden** gebucht werden. In der Kinderkrippe ist eine Unterschreitung bis zu einer Grenze von 10 Stunden nach Maßgabe des Art. 2 Abs. 2 zweiter Halbsatz BayKiBiG zulässig, vorausgesetzt der Förderanspruch der Stadt gem. Art. 19 BayKiBiG bleibt gewährleistet.

Mit Erreichen des 3. Lebensjahres wird der **Kindergartenbeitrag** berechnet.

7. Lage und Räumlichkeiten

a, Lage

Die Kinderkrippe liegt etwas nördlich der Stadtmitte auf dem Grundstück eines ehemaligen Wohn- und Geschäftshauses. In unmittelbarer Nähe befindet sich das Krankenhaus.

Durch eine Nebenstraße ist das Spatzennest sowohl aus der Innenstadt als auch aus den Wohngebieten der Stadt gut zu erreichen.

Zum Städt. Freibad und zur Städt. Musikschule gelangt man in einem kurzen Spaziergang.



b, Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten befinden sich in einem renovierten Altbau. Es stehen jeder Gruppe ein grosser Gruppenraum, ein Schlaf- bzw. Nebenraum, ein Speise- und Intensivraum, eine Garderobe sowie ein Sanitärbereich mit Wickelraum zur Verfügung. Im Gruppenraum gibt es eine Bauecke, eine Spielburg, eine Puppenecke und eine Lese- und Kuschecke.

Der Speise- und Intensivraum hat eine Küchenzeile sowie altersgerechte Stühle und Tische für die Kinder, die zum Essen, für kreative Beschäftigungen und Tischspiele genutzt werden.

Der Schlafraum in dem jedes Kind seinen eigenen Schlafplatz hat, ist mit Schlafkörbchen und Babybettchen ausgestattet.

Der rundum eingezäunte Garten, bietet den Kindern viel Platz zum Spielen und Toben.

Zu den großzügigen Aussenanlagen gehören neben Holzspielgeräten, ein Kriechtunnel und ein Spielhäuschen. Ein gepflasterter Bereich wird zum Bobby-Car-Fahren genutzt.

Im Garten gibt es ausserdem eine Vogelnestschaukel, einen großen Sandkasten sowie eine Rutschbahn.

8. Tagesablauf

7.30 Uhr	Bringzeit, Freispiel
8.30 Uhr	Begrüßungskreis
ca.8.45 Uhr	gemeinsames Frühstück, anschließendes Wickeln
ab9.30 Uhr	sozialpädagogische Aktivität Bewegungsangebote im Garten und in der Turnhalle, Sprachspiele und Geschichten, gestalterisches Tun
11.00 Uhr	Mittagessen
danach	Mittagschlaf oder
12.00 Uhr	1. Abholmöglichkeit
12.15 Uhr	2. Abholmöglichkeit
14.00 Uhr	3. Abholmöglichkeit
14.30 Uhr	4. Abholmöglichkeit (Ende der Öffnungszeiten)

Das Frühstück bringen die Kinder von zu Hause mit.
Es wird ein warmes Mittagessen angeboten.
Getränke stehen in Form von Tee, Wasser und Saftchorle gegen einen monatlichen Unkostenbeitrag zur Verfügung.



9. Pädagogische Zielsetzung

a, Leitbild

Die Kinder sollen neben einer zuverlässigen, liebevollen Pflege, Betreuung und Begleitung in der Bewältigung von Entwicklungsschritten (laufen lernen, Spracherwerb und Sauberkeitserziehung), durch den Kontakt mit anderen Kindern und einer anregenden Umgebung in Ihrer Entwicklung unterstützt werden. Dabei ist uns wichtig, dass die Kinder Freude und Spaß an der jeweiligen Beschäftigung haben.

b, Förderbereiche

Unsere pädagogische Zielsetzung richtet sich nach dem bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan. Unsere Hauptziele liegen im motorischen (Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport) und sprachlichen (Sprache und Literacy) Bereich. Diese haben für Krippenkinder einen besonderen Stellenwert.

Da Sinneserfahrungen für das Lernen bei Kleinkindern besonders wichtig sind, bieten wir in diesem Bereich ein vielfältiges Erfahrungsfeld an.

Das „Begreifen“ im wörtlichen Sinn soll im Vordergrund stehen.

Für die „Kleinen“ stellt das Gestalten der Räumlichkeiten und das Bereitstellen von geeignetem Material im Freispiel die wichtigste Voraussetzung für eine ganzheitliche Förderung dar.

Das Spatzennest bietet auch erste Erfahrungen im sozialen Bereich ausserhalb der Familie.

Bewegung, Rhythmik, Tanz und Sport

Bewegungserfahrungen sind für die Gesamtentwicklung des Kindes entscheidend. Im frühen Kindesalter sind sie nicht nur für die Gesundheit und die Bewegungsentwicklung wichtig, sondern auch für die Entwicklung der Wahrnehmung sowie für die geistige und soziale Entwicklung.

Durch die Bewegungsanreize die den Kindern geboten werden sammeln sie Bewegungserfahrung, erproben und verfeinern motorische Fähigkeiten und entwickeln Körpergefühl und Körperbewusstsein. Durch unser Bewegungsangebot im Gruppenzimmer mit Spielburg, verschiedenen Bällen und Kissen sowie Bobby-Cars, und die Aufenthalte im Garten mit Sandkasten, Kriechtunnel, Spielhaus Rutsche, Wippe, verschiedene Fahrzeugen und Grünfläche bieten wir ein großes Spektrum an Bewegungsmöglichkeiten, die von den Kindern mit großer Freude angenommen werden. Zusätzlich machen wir Spaziergänge und Ausflüge bei denen wir die nähere Umgebung zu Fuß erkunden.



Sprache und Literacy

Kinder lernen Sprache in der Beziehung zu Erwachsenen und Kindern die ihnen wichtig sind, und beim Versuch ihre Umwelt zu verstehen. Sprachförderung bedeutet zunächst, eine Atmosphäre zu schaffen, in der Kinder Wertschätzung erfahren und in der sie angstfrei und unbeschwert zuhören, sprechen und ihre Sprache weiterentwickeln können.

Das Gespräch gehört zu den wichtigsten und elementarsten Formen der Sprachförderung, auch bei Krippenkindern. Die Sprachentwicklung wird zusätzlich durch Bilderbücher, Reime, Fingerspiele und Lieder unterstützt und gefördert.



Emotionalität, soziale Beziehungen und Konflikte

Das Spatzennest bietet einen geschützten Raum um eigene Wünsche, Bedürfnisse und Meinungen zum Ausdruck zu bringen und diese selbstbewusst zu vertreten.

Ausserdem ist es in der Kindergruppe notwendig Kontakt zu anderen Kindern aufzunehmen und zu gestalten, auf andere zuzugehen und sich ihnen mitzuteilen. Dadurch erweisen sich auch Möglichkeiten effektives Konfliktverhalten zu erlernen.

Nicht zuletzt gilt es erste Grenzen und Regeln im Umgang miteinander zu berücksichtigen.

Gesundheit

Im Rahmen der Gesundheitserziehung eignen sich die Kinder eine Esskultur und Tischmanieren an und verstehen gemeinsame Mahlzeiten als Pflege sozialer Beziehungen.

Körperpflege zählt zur Alltagsroutine in der Kinderkrippe. Sie ist eine wichtige Voraussetzung für die Gesundheit des Kindes. Es soll Körperpflege und Hygiene nicht als lästige Nebensache erleben. Die Erfahrung der zunehmenden Eigenständigkeit bei der Körperpflege ist Bedingung dafür, dass Kinder ein positives Selbstbild entwickeln.

Das pädagogische Personal unterstützt die Kinder, ihre Pflegehandlungen Schritt für Schritt selbständig auszuführen, damit sie vom „Versorgt-werden“ zum „Sich-selbst-versorgen-können“ gelangen.

10. Zusammenarbeit mit den Eltern

Bei Kleinkindern ist die Zusammenarbeit zwischen Eltern und dem pädagogischen Personal der Krippe besonders wichtig. Da sich die Kinder selbst nur wenig sprachlich ausdrücken können, ist eine vertrauensvolle und offene Beziehung zu den Eltern eine wichtige Basis, um eine kindgerechte Förderung und Betreuung anbieten zu können.

Diese möchten wir durch tägliche Tür- und Angelgespräche und dem Angebot einer festgelegten Elternsprechstunde herstellen und pflegen. Aktuelle Informationen werden an der Eltern-Info-Tafel ausgehängt.

Zwei Elternabende pro Jahr sollen über interessante Themen rund um die Kindererziehung aufklären. Um auch den Kontakt zwischen den einzelnen Familien zu fördern, feiern wir gemeinsam verschiedene Feste (z.B. Laternenfest, Nikolausbesuch oder Sommerfest).

Jedes Krippenjahr wird ein Elternbeirat gewählt an den man sich mit Vorschlägen und Ideen, aber auch Problemen wenden kann.

11. Qualitätssicherung

Die Konzeption soll als Richtlinie für die Arbeit im Spatzennest dienen. Sie wird durch die praktische Umsetzung überprüft und bei Bedarf angepasst.

Für die Zusammenarbeit mit Fachdiensten und Kindergärten sind wir in Absprache mit den Eltern jederzeit offen.

Durch das Wahrnehmen von Fortbildungsangeboten möchten wir uns über neue Entwicklungen in der Kleinkindpädagogik informieren.

Die pädagogische Arbeit in der Krippe soll anhand von Team- und Fallbesprechungen regelmäßig überprüft und gegebenenfalls neu ausgerichtet werden.

Durch jährliche Elternbefragungen werden Anliegen und Vorschläge von Seiten der Familien in die Erziehungsarbeit eingebunden.

12. Kontakt

Städt. Kinderkrippe „Spatzennest“

Krankenhausstr. 1

84048 Mainburg

Tel: 08751-841668

E-mail: Kiga-Spatzennest@mainburg.de

Träger:

Stadt Mainburg

Marktplatz 1-4

84048 Mainburg